



### Beginn

Am Sonntag, 09. Januar, ist die Gemeinschaftsunterkunft ab 17.30 Uhr geöffnet.  
Wir heissen Sie willkommen!

Montag, 10. Januar, um 09.00 Uhr im Glashaus am Goetheanum:  
Begrüssung und kurze Vorstellung, anschliessend Programm wie an den folgenden Tagen

### Tagesablauf

- 8.15-9.15 **Eurythmie** *Annette Strumm*  
Anregende und harmonisierende Übungen führen in das Erleben des eurythmischen Raumes und der Kräftewirksamkeiten von Lautgebärden.
- 9.15-10.15 **Mathematik als Vorschule zur Geisterkenntnis** *Matthias Rang*  
Durch einfache mathematische Vorstellungsübungen können im Denken Beobachtungen gemacht werden, die auf einen Bereich des Denkens aufmerksam machen, den wir kaum zu betreten in der Lage sind. Durch die Übungen wollen wir versuchen, erste Schritte in diesen Bereich zu tun, die Einblicke in bildhafte Denkformen ermöglichen.
- 10.45-12.00 **Arbeit am Landwirtschaftlichen Kurs** *Christoph Willer, Jean-Michel Florin*  
Der Landwirt lebt und arbeitet im Lebendigen, an und mit den Naturreichen. Sein Tun ist einerseits von den äusseren Gegebenheiten, andererseits aber von inneren Bildern geleitet. Wissen und Handeln verbinden sich zur Wirklichkeit und Wirksamkeit. Im Landwirtschaftlichen Kurs werden einerseits eine grosse Fülle von Bildern und Deutungen «angeboten», die andererseits erst im Umsetzen und Tun ihre Relevanz erlebbar werden lassen. In dieser Einheit wollen wir bestimmte Aspekte des Kurses aufsuchen, uns ihre spirituelle und praktische Bedeutung vergegenwärtigen sowie einige Inhalte intensiv besinnen.  
Der Weg über das Leben in Bildern beziehungsweise Imaginationen – das Verstehen der «Sprache», die uns die Umgebung zuraunt –, die sich in Inspirationen in unserer Seele aussprechen, sowie die Intuition – das Urteilsfähig-Werden des einzelnen Menschen aus dem Hineinversetztsein in ein anderes Wesen – kann an dem Reichtum der landwirtschaftlichen Bilder und Übungswege Rudolf Steiners besprochen werden. Diesem Weg widmet sich dieser Kursteil.  
  
Literatur:  
Rudolf Steiner: Der Landwirtschaftliche Kurs, GA 327
- 12.00-14.00 **Mittagspause**
- 14.30-16.00 **Von der Naturanschauung zur Kultur der Anschauung** *Jochen Bockemühl, Kari Järvinen*  
Übungen in Anknüpfung an die Vormittagsarbeit am Landwirtschaftlichen Kurs. An der Beobachtung soll die eigene Tätigkeit so angeregt werden, dass was mit «kosmisch», «ätherisch», «Erde», «Wasser» usw. gemeint ist, zur eigenen Erfahrung werden kann. So können sich innere Sinne öffnen, die im täglichen Leben zu reicheren Wahrnehmungen führen.
- 16.30-17.45 **Das Organismus- und Individualitätsprinzip in der Landwirtschaft** *10. – 19. Januar; Manfred Klett*  
Die Entwicklung des Organismusprinzips in der Landwirtschaft, dessen Verlust heute und dessen Wiedergewinnung als Grundlage des Individualitätsprinzips im biologisch-dynamischen Landbau, stehen im ersten Teil im Zentrum. Den Schlüssel zum Verständnis dafür und für die Düngung im weitesten Sinne finden wir in der Erkenntnis der Wesenheit des Menschen.
- Arbeit in Gruppen zum Thema naturintime Beziehungen** *21. – 27. Januar*  
In diesen Arbeitsgruppen sollen die Teilnehmer anhand von Übungsbeispielen Anregungen für das eigene Forschen im Alltag erhalten.  
**Pflanze-Tier** *Hans-Christian Zehnter*  
**Meditation, Seelenkalender** *Johannes Kühl*  
**Zu den Präparaten** *Benno Otter*
- 18.00-18.45 **«Die Welt ist Klang»** *Anneka Lohn*  
Ausgehend von musikalischen Grundelementen, geht es um Entdeckungen von harmonisch-disharmonischen Klangwelten. Wie? Durch gemeinsames Singen.
- Samstag, 15. Januar  
**Exkursion zu einem biologisch-dynamisch wirtschaftenden Betrieb in der Schweiz.**
- Samstag, 22. Januar  
**Tagesseminar zum Thema naturintime Wechselwirkungen** *Jean-Michel Florin*  
Anhand von verschiedenen Beobachtungsübungen und Besinnungen werden wir versuchen in diese intime Welt der Natur, besonders der Beziehungen zwischen Tier- und Pflanzenwelt einzutauchen
- Donnerstagnachmittag, 20. Januar  
**Freie Initiativen**